

# Treuste Mitglieder geehrt

Ende August fand im Hotel Schweizerhof in Luzern die Veteranenehrung des KV Schweiz statt. Mit einem Ehrenabzeichen wurde die 50-Jahr-Mitgliedschaft belohnt. Fotos Priska Ketterer



Gäste: 140 Personen nahmen am Anlass teil.



Erste Runde: Bekanntschaften wurden bei Kaffee und Gipfeli aufgefrischt.



Apéro: Es kamen viele Erinnerungen hoch.



Romand: Jean-Michel Mischler grüss.



Chefs: Daniel Jositsch und Peter Kyburz.



Gratulation: Ursula Spillmann z. Geburtstag.



Musik: Die «Gletscherschären» spielten auf.



Ehrung: Der grosse Moment.



Zweite Runde: Neuigkeiten wurden ausgetauscht.



Schlange: 104 erhielten ein Abzeichen.



Dankeschön: Für grosse Treue.

KV Bildungstagung

# Weiterbildungsgesetz und Höhere Berufsbildung

**Der KV Schweiz lud Ende August im Sihlhof in Zürich zur Bildungstagung ein.**

Im Mai hat der Bundesrat die Botschaft zum Weiterbildungsgesetz zu Händen des Eidgenössischen Parlamentes verabschiedet. Die Vorlage ist zurzeit in der parlamentarischen Beratung. Was soll das neue Gesetz bringen? Welche Chancen und Risiken bieten sich für KV-Mitglieder und für KV-Bildungsunternehmen? Und in welchem Zusammenhang steht die Vorlage rund um die künftige Finanzierung der Vorbereitungskurse der höheren Berufsbildung?

Zu diesen Themen hat der KV Schweiz Ende August eine Bildungstagung durchgeführt. Teilgenommen haben über 50 Präsidentinnen und Präsidenten von KV-Sektionen, Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer, Mandatsträger, Rektorinnen und Direktoren von KV-verbandsgetragenen Bildungsinstituten sowie Ver-

treter der KV-Schweiz-Gruppe. Pius Felder von der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) referierte über die aktuelle politische Entwicklung in der Finanzierung der höheren Berufsbildung. Claude Meier, Leiter Zentralsekretariat des KV Schweiz und Moderator der Tagung, bettete anschliessend die Finanzierungsfrage in die politische Diskussion rund um das neue Weiterbildungsgesetz ein.

Im zweiten Teil präsentierte Thomas Baumeler vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das Weiterbildungsgesetz, und Claude Meier zeigte die Aktivitäten des KV Schweiz rund um das Weiterbildungsgesetz auf. Nationalrat und KV-Präsident Daniel Jositsch schliesslich informierte über die Behandlung des Gesetzes durch die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK). **pd**



## KV als Trendsetter

Von Daniel Jositsch

Als der Kaufmännische Verband vor zehn Jahren den Beschluss gefasst hatte, ein Schulhaus in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Zürich zwischen Sihlpost und ehemaliger Kaserne zu bauen, war diese Gegend, vorsichtig ausgedrückt, nicht gerade eine der ersten Adressen der Stadt.

Die Überlegungen des KV aber waren bestechend: Der Sihlhof, welcher der Höheren Fachschule des KV, dem SIB, und dessen Fachhochschule, HWZ, eine Heimat geben würde, sollte in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs sein. Die Studierenden können das Schulzimmer damit wenige Minuten nach der Ankunft ihres Zuges erreichen.

Die Attraktivität unserer Schulen wurde damit gesteigert. Mittlerweile wurden die Europaallee und zahlreiche moderne Schul- und Bürogebäude hinter der Sihlpost gebaut. Der Sihlhof befindet sich heute in einem pulsierenden Quartier, unmittelbar neben der Pädagogischen Hochschule, an einer der gefragtesten Adressen Zürichs.

Das zehnjährige Jubiläum des Sihlhofs gibt Gelegenheit, den Verantwortlichen von damals zu danken.

Ein Erfolgsmodell sollte nicht geändert werden. Die Immobiliengesellschaft des Kaufmännischen Verbands setzt daher weiterhin auf Schulhausstandorte in unmittelbarer Bahnhofsnähe.

Zurzeit wird in St. Gallen hinter dem Bahnhof ein Standort für die Schule des KV Ost errichtet, der noch in diesem Jahr eingeweiht werden kann. Die Studierenden erreichen damit ihr Schulhaus in Zukunft auch in der Ostschweiz innerhalb von einer Minute nach dem Verlassen des Zuges.

**Daniel Jositsch** ist Nationalrat und Präsident des KV Schweiz.  
daniel.jositsch@kvschweiz.ch

PK-Netz

## Flexibler Altersrücktritt wird diskutiert

**Flexibler Altersrücktritt – Wunschdecken oder Notwendigkeit? So heisst die Tagung des PK-Netzes am 29. Oktober in Bern.**

An der Veranstaltung werden Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie des Bundesamtes für Sozialversicherungen und der Pensionskassen über das hochaktuelle Thema referieren und diskutieren.

Im Fokus stehen der Altersrücktritt im Kontext der demografischen Entwicklung, die Positionen der Sozialpartner, der flexible Altersrücktritt aus Sicht der Unternehmen sowie die variablen Renten. Weitere Beiträge befassen sich mit den älteren Arbeitnehmenden auf dem Arbeitsmarkt und dem flexiblen Altersrücktritt in der Praxis.

Ältere Arbeitnehmende scheinen bei guten Arbeitsbedingungen bereit zu sein,

länger zu arbeiten. Andererseits haben Schweizer Unternehmen wenig Interesse daran, ältere Arbeitnehmende einzustellen. Und doch wünschen sich laut Studien des Bundesamtes für Sozialversicherungen nicht nur Arbeitnehmende, sondern auch Firmen, dass die Bedingungen für den Altersrücktritt flexibilisiert werden. Ziel ist eine bessere Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Altersrücktritt.

Diskutiert werden Status quo und Entwicklungen. Der Bundesrat hat die Eckwerte der Reformpläne zur Altersvorsorge 2020 veröffentlicht. Neben einer Umwandlungssatzsenkung auf 6 Prozent und weiteren Änderungen sollen neu auch Frauen mit 65 Jahren pensioniert werden. Diese und andere Änderungen sind Thema der Tagung.

**Anmeldung:** [www.pk-netz.ch](http://www.pk-netz.ch)